Nummer 4 | Herbst 2003

Ausgezeichnet

Informationen zu Schwimmbad, Bad und Heizung – von Kissel

Ein Lob aus dem Mund eines Kunden gab mit vor kurzem zu Denken: Da sagt der Mittsechziger, mit dem uns eine langjährige Geschäftsbeziehung verbindet: „Oh wisset'se ed au en Bad-Handwerker, der so sauber schafft wie Ihr!“ Tja - danke für das Lob, das bei mir aber wie ein Tadel ankam: Haben wir es doch offensichtlich versäumt, unserer Kundschaft zu vermitteln, dass Kissel für Komplettservice rund um die Haustechnik steht: Schwimmbad, Heizung, seit langem auch Badezimmer und Solar – und jetzt auch noch Elektro und Photovoltaik – alles aus einer Hand.

Komplettservice? Ja, bei uns!

Egal ob Sie renovieren, modernisieren oder eine Neuanschaffung planen: Wir garantieren Ihnen hohe Qualität, Pünktlichkeit und sauberes Arbeiten – und vor allem das gute Gefühl, eine gute Leistung für Ihr Geld zu bekommen.

Claus G. Kissel

Wenn Sie mehr über uns und unseren Service wissen wollen, fordern Sie doch bitte einfach unser Firmenprofil „Harmonie der Sinne“ an – am Besten mit der beigefügten Postkarte.

Ihr

Claus G. Kissel

Eine Nummer für alles

Kissel möchten seinen Service weiter verbessern. Deshalb gibt es jetzt eine Nummer für alles: die **0 700 00 KISSEL** – leicht zu merken und immer erreichbar. Also bei Fragen, Anregungen, Bestellungen und Notfällen einfach die **0 700 00 547735** wählen – wir sind immer für Sie da, selbstverständlich zum normalen Telefontarif. Unser umfangreiches Service-Angebot im Internet können Sie natürlich auch weiterhin unter **www.kissel.de** nutzen.

Sonnenstrom vom Schuldach

Erste Solar-Farm am Netz: Neue Parzellen zeichnen!

Das Pilot-Projekt der Kampagne „Solarfarmen auf Böblinger Dächern“ ist im Sommer auf dem Max-Planck-Gymnasiums gestartet. Eine lukrative Investition für die 15 Solarfarmer – und gleichzeitig ein Beispiel für eine mustergültige Kooperation zwischen Privatwirtschaft und Kommune. Das Modell lässt sich natürlich auch auch private Dächer übertragen.

Auf dem Dach des Böblinger Max-Planck-Gymnasiums: Betriebsübergabe der Solarfarm mit Böblingens Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler (Mitte), Claus G. Kissel (links) und dem dem alten und neuen Direktorium des Max-Planck-Gymnasiums.

In nur zwei Monaten hat die Arbeitsgemeinschaft Braun & Kissel 360 Solarmodule auf dem Böblinger Max-Planck-Gymnasium betriebsfähig installiert – zeitgleich die gleiche Fläche zu gleichen Konditionen nochmals auf Privathäusern. Die Nachfrage nach dem Böblinger Solar-Farm-Projekt war äußerst ermutigend: Schon in den ersten acht Wochen war die Hälfte der Solareinheiten bereits an Privatinvestoren verkauft. Kein Wunder: Ist doch die Investition in die zukunftsweisende Solartechnik nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch eine Kapitalanlage, die sich langfristig auszahlt.

Zwar werden seit Ende Juni 2003 keine Anträge mehr für das 100.000 Dächer Kredit-Programm der Bundesregierung angenommen, aber Solarenergie wird nach dem Willen des Umweltministeriums auch weiterhin gefördert. So soll bei der anstehenden Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) die Vergütung der Solarenergie aufgestockt werden. Die bisherige Vergütung von 45,7 Cent pro Kilowattstunde eingespeistem Strom soll 2004 auf 58 Cent angehoben werden. Außerdem sind noch Fördermittel in Form von zinsgünstigen Krediten für Photovoltaik-Anlagen aus dem Umweltprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und dem CO_2-Minderungsprogramm der KfW erhältlich.

In Böblingen ist man sich jedenfalls sicher: Musterstadt in puncto Solarenergie zu werden, lohnt sich für Bürger und Gemeinde. Die nächsten Projekte sind schon in Vorbereitung, die Investoren stehen bereits in den Startlöchern. Wer also noch an diesem wegweisenden Projekt teilnehmen möchte, sollte sich sputen, seinen Platz an der Sonne zu sichern. Kissel berät Interessenten gern.

Azubis gesucht!

Seit Jahrzehnten bildet die Kissel GmbH Lehrlinge in den verschiedenen Gewerken der Haustechnik aus: Um qualifizierte Mitarbeiter zu bekommen und weil Firmenchef Claus Kissel seine gesellschaftliche Verantwortung als Handwerksunternehmer ernst nimmt. Interesse? Bewerbungen für das kommende Ausbildungsjahr 2004 bitte mit vollständigen Unterlagen an Claus Kissel senden – bitte vermerken, ob das Heizungsfach erlernt werden will oder ob es an die Sanitär-Haustechnik gehen soll.

Heisse Schnäppchen-Aktion: Kissel bietet Ihnen zum Winteranfang nicht nur individuell geplante Wohlfühl-Saunen an. Besonders interessant ist wegen der Ausstellungs-Aktualisierung der Abverkauf der Kissel Basic Elementsauna (links) und der Kissel Classic Vollholzsauna (rechts) direkt aus den Verkaufsräumen. Holen Sie sich also gesunde Sauna-Wärme ins Haus: Denn Saunabaden stärkt Abwehrkräfte und Kreislauf, strafft die Haut und belebt gerade in der dunklen Jahreszeit Körper und Geist. Sie wählen bei der Sauna-Aktion zwischen dem Aufbau durch unsere Profis und dem Selbstabbau ab Ausstellung, der Ihnen bares Geld sparen hilft. Weitere Informationen zur Sauna-Aktion erhalten Sie, wenn Sie die beigefügte Postkarte ausgefüllt an uns zurücksenden.

Sieben Gründe für die Heizkörper-Modernisierung

☑ Energie sparen
Moderne Heizkörper liefern einen deutlich höheren Anteil an Strahlungswärme. Damit stellt sich thermische Behaglichkeit schon bei niedrigen Raumlufttemperaturen ein. Ein höherer Strahlungswärmeanteil erlaubt eine Temperaturabsenkung ohne Komforteinbußen – dabei werden pro Grad gesenkter Wärme etwa fünf bis sechs Prozent Energie eingespart.

☑ Gesündere Wärme
Alte Heizkörper haben einen höheren Anteil an Konvektionswärme, da sie zum Aufheizen und Bewegen der Luft entsprechend tief sein mussten: Diese „bewegte Wärme" tansportiert Staub und Allergene mit sich, trocknet die Atemwege aus und belastet die Gesundheit.

☑ Schneller auf Wunschtemperatur
Moderne Heizkörper reagieren bedeutend schneller und sind wesentlich exakter zu regulieren als ihre dicken und schwerfälligen Vorgänger – auch das ein energiesparender Vorteil. Das Abkühlen überhitzter Räume durch Aufreißen der Fenster lässt sich so vermeiden.

☑ Moderner, frischer, zeitgemäßer
Durch niedere Bautiefen sind moderne Kompaktheizkörper besser einsetzbar – sie sparen Platz, im Gegensatz zu ihren dick auftragenden Vorgängern.

☑ Wasserschäden vermeiden
Auch Heizkörper haben eine begrenzte Lebensdauer: Die alten DIN Radiatoren – ehemals in offenen Anlagen betrieben – sind in die Jahre gekommen. Wer mag beurteilen, wie es in ihnen nach jahrzehntelangem treuen Dienst aussieht?

☑ Sicherheit geht vor
Wer jemals die unangenehme Bekanntschaft mit den harten, zum Teil scharfen Kanten alter DIN-Radiatoren gemacht hat, weiß es zu schätzen: Moderne Kompaktheizkörper senken die Verletzungsgefahr – insbesondere für Kinder.

☑ Modernisierungsspezialisten
Moderne Heizkörper passen meist exakt auf die alten Anschlüsse der DIN-Radiatoren. Und die Spezialisten von Kissel sorgen für einen schnellen und problemlosen 1-zu-1-Austausch – kaum Schmutz, kein Lärm, sondern ein gutes Gefühl.

Vorher – nachher: Moderne Heizkörper heizen gesünder und sehen auch noch besser aus.

Ist Ihre Heizung winterfit?

Wenn die kalte Jahreszeit ansteht und die Heizung in die Jahre gekommen ist, verfahren viele Hausbesitzer nach dem Motto: Augen zu und durch – Heizungsmodernisierung geht ja nicht im Winter – „wir brauchen's ja warm!" Stimmt nicht – wenigstens nicht bei Kissel! Das HeizMobil von Kissel wird einfach an Ihr Heizungssystem angeschlossen – und sorgt für wohlige Wärme während der Modernisierungsphase.
Und mit der neuen Heizung sparen Sie bis zu 30 Prozent Energie, gewinnen Funktionssicherheit mit Garantie, können selbstbewußt dem Schornsteinfeger entgegentreten und tun auch noch etwas für die Umwelt. In ein bis zwei Arbeitstagen ist die Heizung erneuert – und dank HeizMobil hat es niemand gemerkt! Wenigstens nicht am Heizkomfort. Hinterher hingegen merken es alle Hausbewohner – am gesenkten Energieverbrauch!
Nutzen Sie die Chance, sich unverbindlich zum Thema Heizungsmodernisierung beraten zu lassen. Kissel berät Sie über Förderungsmöglichkeiten und über die unterschiedlichen Varianten, Ihre alte Heizung auf Vordermann zu bringen. Es muss nicht immer die Komplettsanierung sein, manchmal genügt ein neuer Brenner.

Einfach clever: Das Kissel HeizMobil.

Letzte Meldung:
Die Internetseite **www.kissel.de** ist von der Fachzeitschrift sbz zu einer der drei besten Internet-Auftritte Deutschlands gekürt worden. Mehr darüber in der nächsten Ausgabe der Ausgezeichnet.

Impressum
Ausgezeichnet ist eine Publikation der Kissel GmbH, Mercedesstraße 6 (Gewerbegebiet Bernrain-Nord) 71139 Ehningen. Telefon 07000 547735, Telefax (0 70 34) 93 70 70, e-mail: ausgezeichnet@kissel.de
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Claus G. Kissel, Kissel GmbH.